

Programm schritt:weise in Langenthal - Kurzbeschrieb

Viele Kinder treten mit Entwicklungsdefiziten in den Kindergarten ein, die sie im Laufe der Schulzeit kaum mehr aufholen können. Die Zahlen der Kinder mit Migrationshintergrund und Förderbedarf sind stetig am Steigen. Frühförderung mit „schritt:weise“ erfolgt früh – darum rechtzeitig und intensiv. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Programm in Langenthal seit 2011 sind durchwegs positiv. Die Kindergartenlehrpersonen empfehlen das Programm.

Vorgehensweise: Geschulte Laienhelferinnen beraten und begleiten die Familien pädagogisch mit Hilfe von Spiel- und Lernmaterial nach einem klar strukturierten Ablauf. Hausbesuche finden einmal wöchentlich statt, alle zwei Wochen werden Gruppentreffen zu spezifischen Themen durchgeführt. Hausbesucherinnen arbeiten deutsch- und teilweise fremdsprachig. Die Ausbildung von Projektleitung und Hausbesucherinnen, die Auswahl von Lernmaterial und die Qualitätssicherung werden schweizweit durch eine zentrale Stelle angeboten und koordiniert (www.a-primo.ch). Ein Durchlauf dauert 18 Monate

Zielgruppe: Familien in komplexen Situationen mit Kindern im Alter zwischen 1–5 Jahren. Vor allem Familien mit Migrationshintergrund werden angesprochen. Pro Durchlauf nehmen 15 Familien teil. Vom Programm profitieren Programmkinder und deren Mütter und Geschwister.

Bedarf: Der Bedarf in der Stadt Langenthal ist vorhanden. Die Zahl fremdsprachiger Kindergartenkinder der Stadt wächst stetig (2018/19: 105; 2021/22: 121; 2022/23/: 131). Das städt. Amt für Bildung, Kultur und Sport unterstützt die Weiterführung des Programms. Die Sozialhilfequote der Stadt ist verhältnismässig hoch (aktuell 6.67%, Kanton 4.28%). Kinderschutzmassnahmen des Sozialamts im Jahr 2021: 157 Erziehungsbeistandschaften. Aus Sicht des Sozialamts ist es daher geboten, früh in Bildungschancen zu investieren.

Ökonomische Bedeutung: Die Wirksamkeit von Programmen im Bereich Frühe Förderung kann anhand des Konzepts «Social Return on Investment» (ROI) aufgeschlüsselt werden (Prof. M. Hafen, Hochschule Luzern): Je früher und intensiver die Investitionen eingesetzt werden (altersmässig), desto höher sind die Einsparungen diverser Kosten (z.B. Gesundheit, Strafrechts- und Sozialhilfekosten). Bei Hausbesuchsprogrammen wird mit einem ROI von mindestens 1:3 gerechnet.

„schritt:weise“ in Langenthal: Langenthal ist einer von 30 Standorten in der Schweiz. Seit 2011 wurden 155 Programmkinder und ihre Familien gefördert. „schritt:weise“ Langenthal arbeitet vernetzt mit allen regionalen Förder- und Beratungsstellen zusammen.

Trägerschaft: Sozialamt Langenthal, Jurastrasse 22, 4901 Langenthal
T. Egger, thomaseggler@langenthal.ch

Umsetzung: interunido
D. Gloor, Programmkoordinatorin, 079 369 95 90, daniela.gloor@interunido.ch
T. Niklaus, Geschäftsleitung, 062 922 38 30, t.niklaus@interunido.ch